

KEINE POLITIK OHNE ÖFFENTLICHE PROBEN

In den kapitalistischen Ländern & Staaten ist es Tradition, dass Politik hinter verschlossenen Türen geschieht, anstatt auf öffentlichen Probe-Bühnen öffentlich geprobt zu werden. Tatsächlich hat die Bevölkerung nach der Stimmabgabe nur noch wenig Einfluss auf die öffentliche Politik & auch kaum direkten Zugriff auf ungefilterte politische Informationen. Deshalb wollen wir in allen Parlamenten öffentlich proben, d.h. frei, öffentlich & unmittelbar musizieren. Außerdem sollen politisch erarbeitete Entscheidungen erst öffentlich geprobt werden, außerhalb von Parlament & Bundestag. Politik wird öffentlich musikalisiert, öffentliche Musik wird politisiert.

- gemeinsames Musizieren mit den Bundestagsabgeordneten
- öffentliche Proben im Bundestag
- öffentliche Proben in allen Parlamenten (Europaparlament/UNO)

KÜNSTLICHE BESCHALLUNGEN ÖFFENTLICHER PLÄTZE

Da es in nicht ferner Zukunft kaum noch möglich sein wird, alle öffentlichen Plätze weiter mit Original- Sounds zu beschallen, müssen Möglichkeiten der künstlichen Beschallung geschaffen werden. Auf Grund von allgemeinen Entwicklungen – Klimaveränderung, Rohstoffverknappung, Auflösung von Ozonschicht & Atmosphäre – muss die Mehrzahl aller Maschinen, Autos, Flugzeuge, für immer stillgelegt werden. Die Bevölkerung im Industrie- Sound- Delirium soll aber dennoch nicht auf gewohnte, lieb gewonnene Sounds verzichten müssen. Deshalb setzen wir uns dafür ein, öffentliche Plätze mit Lautsprechern auszustatten und überall industrielle Sounds einzuspielen. Auch sollen die ansässigen Bürger mitentscheiden können, welche Sounds sie hören möchten & welche nicht.

Flugzeugsound / Atom-U-Boot-Sound / Fabriksound / Autobahnsound

Diese Liste von Sounds, die zur künstlichen Beschallung eingesetzt werden könnten, ließe sich beliebig fortsetzen. Wenn die Anwohner eines Dorfes lieber Löwengebrüll oder Walfischgesänge auf ihrem Dorfplatz hören will, oder lieber leicht verzerrten 100 Dezibel Magnetschwebbahn- Sound – es wird auf jeden Fall mehr Vielfalt im öffentlichen Hören geben.

Im Zuge der weltweiten Vernetzung dialogisieren sich alle Informationskanäle. Dadurch wird es sehr leicht möglich sein Sounds aller Art und weltweiter Herkunft direkt für bspw. einen nachfragenden Wochenmarkt aufzurufen. Durch permanentes Sound- Voting erhöht sich in der Bevölkerung die Bereitschaft Verantwortung für die eigenen Ohren zu übernehmen.

BESIEDLUNG DES MARS

Da die Menschen die Erde als Lebensraum für Menschen nachhaltig zerstören, bestehen bereits Pläne für eine Mars-Besiedelung. Wir, die Öffentliche Probe Bänd, wollen beim Start der Marsbesiedlung öffentlich probend anwesend sein & mit Saund-Einspielungen von der Erde die künftigen Marsbewohner in ihrem neuen Lebensraum gut einstimmen. Die Erde, die nach und nach von den Menschen verlassen werden wird, empfängt live Erdensaund über den noch zu gründenden Sender Radio Marswelle, mit neuesten Übertragungstechniken. Die Live-Mars-Probe bekommt durch die Raumanzugs-Ausstattung der Probenmusiker einen speziellen „saundvisuellen“ Einschlag. Die Einbindung umherschwirrender Marssaunds gemeinsam mit sicherlich außerirdischen sowie außermarsianischen Musikanten wird angestrebt.

ATOMBOMBEN-MEMORIAL-FESTIVAL AUF BIKINI

Nach zwei Atombomben auf der unweit gelegenen ehemaligen Heimatinsel der Bewohner von Bikini bombt die US Regierung mit einer Wasserstoffbombe die komplette Insel weg. Mit der aus tektonischen Gründen vollkommen unverantwortlichen und völkerrechtlich überaus bedenklichen Kratersprengung auf dem aus Korallen gewachsenen fruchtbaren Südsee-Atoll geht die Einführung des Christentums und die Abhängigkeit von Hilfslieferungen (Cargo) für die nun auf einer unfruchtbaren Nachbarinsel lebenden Südsee-Insulaner einher. Die ÖPB ruft mit Ihrer Aktion dazu auf, endlich die Versöhnung mit den Atombombenversuchsvölkern zu wagen.

Die ÖPB strebt eine privilegierte Partnerschaft mit der UNO an und möchte infolgedessen die USA dazu bewegen sich endlich wieder an der UNO durch Übernahme von Verantwortung für irreversible Fehler zu beteiligen. Mit öffentlicher Probe- Hilfe zur Umsetzung der Tour könnten so die USA den Südsee-Insulanern das Gefühl zurückgeben integriert und nicht verstrahlt + vergessen zu sein.

Das könnte so aussehen:

Die USA stellt das Atom-U-Boot für die Tournee mit Start auf Bikini und folgenden weiteren Probenzielorten: Mururoa, Fidschi, Hawaii, Hiroshima. Die mehrwöchige Tour ist als Atom-U-Boot- Rundreise denkbar.

Auf Bikini wird die ÖPB aus einem Flugzeug mit einem Fallschirm und Unterwasserausrüstung abgeworfen. Die erste Probe auf dem Bikini-Bottom ist also der spektakuläre Beginn, bei der die ÖPB in einer Glasglocke probt.

Dieses Taucherevent schlägt somit die Brücke der zivilisierten Welt zur taucheranzugsfreien Welt der Südseebewohner. Als Versöhnungstour angekündigt wird die ÖPB sodann die umliegenden Atolle der Marshall-Inseln mit dem Atom-U-Boot besuchen um jeweils dort zum kollektiven Mitproben aufzurufen. Lokale Instrumente und Musikanten werden integriert und somit das Gefühl der wenn schon nicht politischen so wenigstens musikalischen Teilhabe vermittelt. Auch für die Atom-U-Boot-Besatzung ließen sich Oberwasserfahrtproben mit Übertragung in den U-Boot-Rumpf arrangieren. Auch bei dieser Besonderheit der Südsee-Tour könnten etwa talentierte Inselmusikanten mitproben und so andere Inselmusikanten anderer Atolle leicht zum interaktiven Miteinander erreichen.

Unbegrenzte Spenden- und Sponsormöglichkeiten:

Wir benötigen:

Strahlenschutzanzüge / Geigerzähler / Südseekarten / Cargo-Flugzeuge und Fallschirme / eine Glasglocke mit Platz für mind. 7 ÖPB-Musikanten / technischen Logistik, um die Proben jeweils live in den Atom-U-Boot-Rumpf und von da via Satellit ins Internet einzuspeisen / ein Begleitschiff für Bühne und Inselmusikanten / lokale Koordinator für die Auswahl des best geeigneten Probenbühnenplatzes sowie Flyer-Abwurf / ein Filmteam mit Tauch- Erfahrung